

Funktionale Baubeschreibung

Bauvorhaben Umbau, Sanierung- und
Modernisierung eines Mehrfamilienhauses

2017

ALLGEMEINES

Das 5-geschossige Wohngebäude wurde um 1900 erbaut und liegt im innenstandnahen und ruhigen Chemnitzer Stadtteil, Schlosschemnitz. Das Objekt ist leerstehend und befindet sich in einem zeitgemäßen Zustand. Das Gebäude ist vollständig unterkellert, alle tragenden Innen- und Außenwände sind gemauert. Die Geschossdecken bestehen aus einer Holzbalkenkonstruktion. Die Decke über dem Keller ist als Gewölbedecke ausgebildet.

Mit den geplanten Umbau- und Sanierungsarbeiten entstehen attraktive und komfortable 2, 3, 4 und 5 Zimmer-Wohnungen, die hofseitig alle über große Balkone verfügen.

Das Gebäude wird mit einem Personenaufzug ausgestattet.

RÜCKBAU/AUFRÄUMUNGSARBEITEN

Das Gebäude wird komplett geräumt. Alle nicht mehr benötigten Bauteile, Einbauten sowie Versorgungsleitungen werden gemäß Planung abgebrochen und fachgerecht entsorgt. Notwendige Sicherungsmaßnahmen erfolgen nach statischen Erfordernissen und den Arbeitsschutzbestimmungen.

KELLERRÄUME

An den außenliegenden Kellerwänden wird eine vertikale Feuchtigkeitssperre angebracht, zudem werden diese Wände horizontal gegen aufsteigende Feuchtigkeit gemäß dem Sanierungskonzept gesperrt. Die Innenwände werden sandgestrahlt und die Fehlstellen im Mauerwerk ergänzt. Die Wände im Bereich der Kellertreppe sowie des Kellerganges erhalten einen Sanierputz. Der vorhandene Kellerboden wird komplett entfernt und ein Zementestrich auf Feuchtigkeitssperre eingebaut.

Jede Wohnung erhält einen Abstellraum im Keller.

Die Kellerabtrennungen werden aus verzinkter Stahl- oder Alukonstruktion hergestellt. Der Heizungsraum erhält ein Ausgussbecken. Sämtliche Elektleitungen sowie Leistungssysteme für Wasser, Abwasser und Heizung werden auf Putz verlegt. Die Kellerdecke bleibt bestehen und wird fachgerecht saniert.

TREPPENHAUS

An sämtlichen Innenwänden des Treppenhauses wird der schadhafte Putz entfernt und Gipsputz aufgebracht. Alternativ Kalkzementputz. Im Hauseingangsbereich sowie im Treppenhaus vorhandene Stuckelemente werden fachgerecht restauriert.

Das formschöne, bauzeitliche Stahltreppengeländer wird fachgerecht aufgearbeitet und Fehlstellen ergänzt. Die farbliche Gestaltung des Treppenhauses erfolgt gemäß dem Farbkonzept.

Die Treppenläufe und Podeste werden während der Bauphase gegen mechanische Beanspruchung bzw. Beschädigung geschützt und nach Beendigung der Rohbauarbeiten zunächst einer sorgfältigen Grundreinigung unterzogen. Die vorhandene Betontreppe befindet sich augenscheinlich in einem sehr guten Zustand und soll als prägendes Gestaltungselement in seinem Ursprung erhalten werden.

Vorhandene Terrazzoböden werden fachgerecht saniert bzw. wo erforderlich erneuert, erhalten einen Feinschliff und werden anschließend mit Politur behandelt, wodurch der stilechte Terrazzoboden unvergleichbare Schönheit erlangt. Man sagt, er beginnt zu leben. Sein fugenloser glänzender Körper ist abrieb- und verschleißfest. Er kennt keinen Versatz und ist dadurch sehr einfach zu pflegen.

Zur Beleuchtung werden stilgerechte Decken- und Wandleuchten installiert.

FASSADE

Die straßenseitige Klinkerfassade, sowie die Fenstergewände und Gesimsbänder werden fachgerecht aufgearbeitet bzw. restauriert.

Die farbliche Oberflächengestaltung erfolgt nach denkmalpflegerischen Vorgaben bzw. dem Farbkonzept.

Die Außenfensterbänke werden straßenseitig in Titanzinkblech und hofseitig in Aluminium ausgeführt.

INNEN- UND AUSSENWÄNDE

Es werden Innenwände zur Grundrissneuordnung teilweise abgebrochen. Wohnungstrennwände und tragende Innenwände werden in Kalksanstein-Mauerwerk (alternativ Poroton-Hochloch-ziegel) gemäß den statischen Anforderungen hergestellt. Wohnungstrennwände werden zudem den erhöhten Anforderungen des Schallschutzes nach DIN 4109 entsprechend ertüchtigt, oder neu errichtet.

Mauerwerkswände erhalten einen Gipsputz (Nassräume: Kalkzementputz) der Qualitätsstufe Q2.

Neue nichttragende Innenwände werden in Leichtbauweise (Trockenbau) nach Brand- und Schallschutzrichtlinien doppelt beplankt errichtet. In den Küchen- und Badbereichen werden diese Wände gleichzeitig zur Aufnahme von Versorgungsleitungen und Installationen genutzt.

Alle Wände werden in der Qualitätsstufe Q3 gespachtelt und geschliffen. Die Wohnungen erhalten als Wand- und Deckenbelag einen Dispersionsfarbanstrich in weiß, oder hell getönt.

DECKEN

Die vorhandenen Holzbalkendecken werden fachgerecht saniert und zum Teil komplett ausgebaut sowie vorschriftsgemäß entsorgt. Die ausgebauten Geschossdecken werden durch neue Massivdecken (Ortbeton- od. Montagedecken) gemäß statischen und bauphysikalischen Berechnungen ersetzt. Auf den Rohdecken wird ein Zementestrich auf Trittschalldämmung und Trennlage verlegt.

Die Deckenuntersichten werden verputzt oder mit Gipskartonplatten verkleidet. Die Befestigung der Gipsplatten erfolgt auf einer abgehängten Metallunterkonstruktion, wobei der so geschaffene Deckenholraum Installationen verdeckt und in Verbindung mit Mineralwolle-Dämmstoffen der zusätzlichen Verbesserung des Schall- und Wärmeschutzes dient.

Es wird in allen Geschoßen eine Fußbodenheizung eingebaut.

DACHKONSTRUKTION

Der gesamte Dachstuhl, einschließlich Dachschaalung, wird entsprechend der Planung und den statischen Anforderungen komplett ersetzt. Gemäß Ausführungsplanung erfolgt der Einbau von großen Schleppgauben.

Der neue Dachaufbau gelangt als Kaltdach zur Ausführung, was bedeutet, dass die Wärmedämmschicht und die Dacheindeckung durch einen belüfteten Zwischenraum getrennt werden. Die winddichte Wärmedämmung (mindestens 24 cm) der Dachkonstruktion erfolgt von innen mit Mineralwolle gemäß bauphysikalischen Berechnungen und Anforderungen.

DACHEINDECKUNG

Die Dachflächen erhalten eine neue Eindeckung mit Kunstschiefer.

Beschreibung: Eternit Dacora Faserzement Dachplatte

Werkstoff: Faserzement

Beschichtung: Reinacrylat-Beschichtung, heißverfilmt

Anwendung: Dach- und Wandeindeckung

Format: Deutsche Deckung 30 x 40 cm, Bogenschnittschablone Bogen links für Rechtsdeckung

Fußgebände, Orte oder Grate als eingebunden decken oder anlaufenden Ort eindecken, sowie Trauf- und Firstziegel gleichlaufend decken.

Die Eindeckung der Gauben (Flachdächer) sowie die Verblechung von Wandanschlüssen bei Schornsteinen und zur Fassade erfolgt mit Titanzink, made in Germany, hergestellt nach DIN EN 988. Die Basis der Legierung besteht aus Elektrolyt-Feinzink mit 99,995%-igem Reinheitsgrad nach DIN EN 1179. Dazu legiert werden geringe, mengenmäßig definierte Anteile an Kupfer und Titan. Die Legierungszusammensetzung ist neben anderen Faktoren zum einen bedeutsam für die materialtechnologischen Eigenschaften, aber auch für die Farbe der RHEINZINK-Patina. (Falzblech, Verlegung mit doppeltem Stehfalz). Sämtliche Regenrinnen, Fallrohre usw. gelangen ebenfalls in Titanzink zur Ausführung.

TERRASSEN/BALKONE

An der Hoffassade werden große vorgestellte Balkone mit vier Stützen in Montagebauweise errichtet.

Ausführung: Kantprofilrahmen aus Stahlblech mit einem gekanteten G-Profil sowie einem integrierten Gefälle und eingeklebter Balotec- oder Mineralitplatte. Blickdichte Balkongeländer mit Trespafüllung oder alternativ zugelassenen Werkstoffen.

Die Gartenterrassen im Erdgeschoss erhalten einen Natursteinbelag.

KAMINE

Der für die Heizung benötigte Kamin bleibt erhalten und wird mit einem Edelstahlensatz saniert, oder den Anforderungen entsprechend neu errichtet. Die sonstigen vorhandenen Kamine werden nach Bedarf zur Verlegung von Steigsträngen im Sanitär- und Elektrobereich genutzt. Kamine, welche nicht mehr benötigt werden, sind abzubauen.

FENSTER

Sämtliche vorhandenen Fenster werden ausgebaut und entsorgt. Es werden hochwertige Holzfenster bzw. Holzfenstertüren (Meranti) gemäß Gestaltungskonzept und behördlichen Auflagen einfarbig lackiert (lasiert) mit 3-fach Wärme- und Schallschutzverglasung eingebaut.

Ausführung nach bauphysikalischen Berechnungen als Dreh-Kipp-Elemente. Im Bereich des 2. Dachgeschoßes (Spitzboden) sowie zur Hofseite gerichtet kommen Kunststofffenster- und Türelemente, zum Einsatz, um dadurch die erhöhten Anforderungen an den Wärmeschutz entsprechend dem KfW-Standard (Denkmal) besser zu erfüllen sind.

Zu öffnende Fenster/Türen erhalten eine umlaufende Dichtung mit Einhandbeschlägen, Ausführung in Alu- oder Edelstahl. Die Außenfensterbänke gelangen in Titanzinkblech oder Alublech, die Ausritte bei den Terrassen- und Balkontüren in Granit zur Ausführung. Fensteroliven, Fenstergriffe und Türdrücker aus Alu- oder Edelstahl (optional gebürstet).

Zur Verbesserung des Wärmeschutzes werden hofseitig sämtliche Wohnungsfenster- und Fenster-türelemente mit Rollläden versehen. Zur Erhöhung

der Effizienz wird ein elektrischer Antrieb mit automatischer Steuerung eingebaut. Ausführung in Aluminium oder Kunststoff. Die Balkontüren im 1. Dachgeschoss gelangen als Hebe- und Schiebeelemente sowie Festverglasungen zur Ausführung, gemäß Ausführungsplanung aus Aluminium oder Kunststoff gefertigt.

Die Kellerfenster werden in Kunststoff oder Metall ausgeführt.

Innenfensterbänke werden aus Naturstein gemäß Ausführungsplanung hergestellt.

HAUSEINGANG

Der Hauseingangsbereich wird rekonstruiert und entsprechend repräsentativ gestaltet.

Die Hauseingangs- und Zugangstüren werden aus Holz gefertigt und gegebenenfalls mit einem Sichtfenster mit Sicherheitsverglasung ausgestattet. Ebenfalls werden obenliegende Türschließer, eine Einfachverriegelung, sowie elektrische Türöffner angebracht.

Die Briefkastenkastenanlage gelangt in Edelstahl, genormt nach EN 13724, zur Ausführung. Video Sprechanlage mit Edelstahlgehäuse, Keypad (Türöffnung per Zahlencode) Vandalismus geschützt Innenstationen mit 7“-Zoll TFT Farbdisplay.

WOHNUNGSEINGANGSTÜREN

Die vorhandenen Wohnungseingangsportale werden fachmännisch aufgearbeitet und gemäß den Auflagen der Denkmalschutzbehörde restauriert.

Dabei werden die kunstvoll gestalteten Oberflächen (Bierlasurtechnik / Dekorationsmalerei) originalgetreu wiederhergestellt.

Im Dachgeschoß gelangt in stilistischer Anlehnung eine neue Holztür, einbruchhemmend, dicht- und selbstschließend sowie mit Bodenabsenkung versehen, zur Ausführung. Sie erhält eine Dreifachverriegelung und eine Sicherheitsdrückergarnitur aus Edelstahl. Die Wohnungseingangstüren erhalten Schließzylinder mit je 4 Schlüsseln.

Die Farbgebung erfolgt entsprechend dem Farbkonzept bzw. dem Bestand angepasst!

INNENTÜREN

Die Innentüren werden ebenfalls größtenteils fachmännisch aufgearbeitet und entsprechend den Auflagen der Denkmalschutzbehörde restauriert.

Teilweise bzw. Wohnungsbezogen werden hochwertige Stilinnentüren mit Umfassungszarge und dreiseitigem Dichtungsprofil eingebaut. Die Türblätter sind seitenmatt lackiert und besitzen einen Röhrenspankern.

Als Türdrücker sind Edeltstahlgarnituren, Fabrikat HOPPE oder gleichwertig mit Einsteckschlössern vorgesehen. Bäder und Toiletten werden mit gesonderten Garnituren ausgestattet.

BODENBELÄGE

Fliesen

In den Fluren, Küchen, Bädern und Abstellräumen werden großformatige Designfliesen mit korrespondierende Sockelleisten verlegt. Die Verlegung der Wand- und Bodenfliesen erfolgt parallel zu Wand/Boden auf Fuge. In den Bädern, Duschbädern und WC's werden großformatige Fliesen teilweise raumhoch verlegt. In Küchen werden Fliesenspiegel gemäß den individuellen Kücheneinrichtungsplanungen angebracht.

Parkett

Alle übrigen Räume in den Wohnungen erhalten auf dem Estrich verklebtes Parkett mit passender Sockelleiste. Es kommt ein für Fußbodenheizungsbetrieb geeignetes Zweischichtparkett mit einer Nutzschicht von >3,5 mm in den Ausführungen: Eiche farblos versiegelt oder Eiche Natur geölt, in Schiffsbodenverlegung zum Einsatz.

Alternativ: Massivholzdielen.

MALERARBEITEN

Alle Wand- und Deckenflächen erhalten einen Farb-anstrich gemäß Farbkonzept.

HEIZUNGSANLAGE

Die Ausführung der haustechnischen Anlagen erfolgt nach den Berechnungen und Planungen der Fachingenieure. Die Ver- und Entsorgungsleitungen werden komplett erneuert.

Die Wärmeversorgung erfolgt über die umweltfreundliche Alternative, zur konventionellen Heizungsanlage, der Fernwärme, gewonnen aus Kraft-Wärme-Kopplung. Ökologisch vorbildlich durch geringe CO₂-Emissionen, die Umwelt schonend. Mit dem niedrigen Primärenergiefaktor lassen sich bei Sanierungs- und Energiesparmaßnahmen Investitionskosten (KfW-Förderung) sparen.

Die gesamte Wohnfläche wird mit einer Thermostatgesteuerten Fußbodenheizung mit ausgestattet. Die Regelung der Heizungsanlage erfolgt über Außentemperatursteuerung mit Nachtabsenkung. Je Wohnung wird mindestens ein Verteilerkasten, Oberfläche weiß, für die Heizkreisverteilung montiert. Dieser muss für Revisionsarbeiten zugänglich bleiben.

Je Wohnung wird im Badezimmer ein Handtuchheizkörper (ca. 60 x 120 cm) installiert.

Die Verbrauchsabrechnung erfolgt mittels Wärmemengenzähler und Fernablesung, die vom Abrechnungsunternehmen auf Mietbasis bereitgestellt werden.

SANITÄRINSTALLATIONEN

Das Gebäude erhält eine komplett neue Sanitärinstallation gemäß technischer Fachplanung. Dabei werden sämtliche Abwasserleitungen erneuert.

Alle Kalt- und Warmwasserleitungen werden korrosionsunempfindlich in diffusionsdichtem Kunststoffverbundrohr verlegt und fachgerecht isoliert. Die Verlegung der Rohre erfolgt in Installations-schächten, Wandschlitzten bzw. in Zwischen- und Vorwandmontagen.

Die Abwasserleitungen im Gebäude gelangen als muffenloses Abflussrohrsystem aus Gusseisen (Grauguss GG nach DIN EN 1561) zur Ausführung. Verschleißfest, Temperatur und Feuerbeständig, Korrosionsbeständig und mit hohen Dämpfungseigenschaften ausgestattet. Für Objektanschlussleitungen werden Hochtemperaturrohre (HT) aus Kunststoff verwendet. Resistent gegen hohe Temperaturen von 95°, unempfindlich gegen Säuren, Basen und Salze.

In jedem Bad wird ein Waschmaschinenanschluss installiert. Küchen erhalten einen Anschluss für Küchenspüle und Geschirrspüler, einschließlich Eckventile.

Die Verbrauchsabrechnung (Kalt- und Warmwasser) erfolgt über Wasserzähler mit Fernablesung, die vom Abrechnungsunternehmen auf Mietbasis bereitgestellt werden.

SANITÄRAUSSTATTUNGEN

Als Bade- und Duschwannen, Waschtisch und WC-Anlagen sowie Armaturen und Sanitärgegenstände werden ausschließlich hochwertige Produkte namhafter Markenhersteller verwendet.

Bade- u. Duschwanne: Fabrikat DURAVIT, Villeroy & Boch oder gleichwertig

Badkeramik: Fabrikat DURAVIT, Villeroy & Boch oder gleichwertig

Armaturen: Fabrikat HansGrohe, Steinberg oder gleichwertig

Wandhängende WC's erhalten einen Einbau-Spülkasten sowie einen passenden Toilettendeckel mit Absenkautomatik.

TRINKWASSERVERSORGUNG

Es erfolgt die Herstellung des Anschlusses ans öffentliche Trinkwassernetz mit den erforderlichen sicherheitstechnischen Einrichtungen. Hinter der Hauptwasseruhr werden ein Schmutzfilter sowie ein Absperrventil aus Rotguss eingebaut. Als Rohrleitungen für die Hauptwasserversorgung werden wärme- und schwitzwassergedämmte Rohre verwendet.

ENTWÄSSERUNG

Die Gebäudeentwässerung wird an das öffentliche Grundleitungsnetz mit Kunststoffrohren angeschlossen. Es werden nur Rohrleitungen mit DVGW-Prüfzeichen verwendet.

ELEKTROINSTALLATION

Es erfolgt eine Kompletterneuerung im Gebäude ab Hauptsicherung gemäß technischer Fachplanung und VDE-Norm.

Das Gebäude wird gemäß der Anschlussbedingungen des zuständigen Energieversorgungsunternehmens an das öffentliche Stromnetz angebunden. Des Weiteren erfolgt der Anschluss an das örtliche Telefon- und Kabelnetz.

Die Zähleranlage und Hausverteilung erfolgt in Wandmontage, bestehend aus Zählerschrank weiß, auf Putz, je Wohneinheit ein Zählerplatz.

Sämtliche Leitungen in den Wohneinheiten und im Treppenhaus werden unter Putz oder verdeckt verlegt, im Keller auf Putz. Die Unterverteilung in den Wohnungen erhalten die erforderlichen Sicherungsautomaten und Beschriftungen.

Als Schalterprogramm kommt das Fabrikat GIRA "Standard 55" reinweiß oder gleichwertig zum Einsatz.

ELEKTROAUSSTATTUNGEN

HEA Ausstattungswerte nach RAL-RG 678

Gemäß 2 plus (**plus) Standardausstattung und mind. ein Funktionsbereich gemäß DIN 18015-4

Wohnungskeller/Kellerflur

- 1 Funktionsleuchte im Keller mit Schaltung
- 3 Funktionsleuchten im Kellergang
- 1 Steckdose je Keller, Verbrauchsabrechnung über Wohnungszähler

Heizungsraum

- 1 Funktionsleuchte mit Schaltung
- 1 Steckdose

Treppenhaus Hauszugang

- 1 Wand- oder Deckenleuchte je Geschoss mit Schaltung auf Allgemeinzähler
- 1 Außenleuchten mit Bewegungsmelder und Zeitautomat

Außenanlage

- 4 Außenleuchten mit Bewegungsmelder auf Allgemeinzähler

AUFZUGSANLAGE

Im Wohngebäude wird ein Personenaufzug mit hydraulischem Antrieb für je 4 - 5 Personen, nach DIN EN 81-70 behindertengerecht, Türbreite 900 mm, Kabinenmaß ca. 1,10 m x 1,40 m, Aufzugssteuerung mit 24-stündiger Notrufweitschaltung über Sprechanlage und 5 Haltestellen installiert. Die Innenausstattung besteht aus einer Edelstahlwandverkleidung mit integriertem Bedientableau und Spiegel sowie Etagenanzeige (deutsches Markenfabrikat).

BRIEFKASTEN- UND SPRECHANLAGE

Im Windfangbereich wird eine repräsentative Briefkastenanlage, Fabrikat RENZ oder gleichwertig angebracht.

Es wird eine elektrische Schließanlage mit mithörgesperrter Video-Gegensprechanlage und elektrischen Türöffner, Fabrikat SIEDLE oder gleichwertig eingebaut. An jeder Wohnungstür wird ein Klingeltaster mit Namensschild installiert.

AUSSENANLAGEN

Die Gestaltung der Außenanlagen im Innenhof erfolgt gemäß Freiflächenplanung.

SONDERWÜNSCHE

Änderungs- und Sonderwünsche des Käufers sind grundsätzlich möglich, sofern es die Bauausführung und der Baufortschritt zulassen, diese technisch durchführbar sind und nicht die Gesamtgestaltung des Bauwerkes verändern oder sonstige bautechnische Nachteile verursachen und baubehördlich genehmigungsfähig sind.

Alle Änderungswünsche und Zusatzleistungen sind rechtzeitig in Schriftform beim Bauträger einzureichen und nach technischer und kaufmännischer Klärung gesondert zu beauftragen.

Sich ergebene Mehrkosten für Planung, Material, Arbeitsleistungen und anderem werden unter Berücksichtigung eventueller Minderungen bzw. Reduzierungen dem Käufer vom Bauträger gesondert in Rechnung gestellt.

WARTUNG

Bestimmte Bauteile und Anlagen bedürfen zum ordentlichen und sachgemäßen Betrieb/Nutzung der laufenden Wartung und Pflege, ferner auch der Erneuerung in üblichen, turnusmäßigen Abständen. Dies gilt insbesondere für plastische Verfüugungen, Anstriche auf Metall- und Holzteilen, auch der Außenfassade, generell für alle mechanisch bewegten Teile wie Tür- und Fensterbeschläge sowie die Heizungs- und Aufzugsanlage u. a. Die hierfür notwendigen Leistungen obliegen ab Zeitpunkt der Fertigstellung und Besitzübergabe dem Käufer bzw. der Käufergemeinschaft, wie auch der Abschluss der entsprechenden Service- und Wartungsverträge.

GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung für die Bauausführung richtet sich nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) und beträgt für das Bauwerk 5 Jahre nach Fertigstellung. Die Gewährleistung für mechanisch bewegliche Teile und Verschleißgegenstände (wie Acryl- und Silikonfugen), Haustechnik, Armaturen u. a. ist auf die Dauer der jeweiligen Herstellergewährleistungen begrenzt.

Durch Trocknungs- und Setzungsprozesse von Bauteilen kann es zu geringfügigen Rissen am Bauwerk kommen, die jedoch keinen Mangel darstellen. Weiterhin sind Dehnungsrisse zwischen verschiedenen Materialien und in den Eckbereichen nicht auszuschließen. Diese stellen im Rahmen der nach den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik definierten Rissbreiten keinen Mangel dar.

ÄNDERUNGSKLAUSEL

Trotz intensiver Planung und Überwachung sind Differenzen zwischen verschiedenen Plänen und der Baubeschreibung, insbesondere wegen behördlicher Auflagen und technischen Fortschritts nie ganz auszuschließen.

In solchen Fällen gilt: Ergeben sich zwischen den Plänen und der Baubeschreibung Differenzen, ist allein die Baubeschreibung maßgebend.

Änderungen auf Grund technischer Zweckmäßigkeit, behördlicher Auflagen und Forderungen, gestalterischer Erfordernisse, Materialknappheit oder Lieferausfall bleiben vorbehalten. Geringfügige Abweichungen in der

Bauausführung entsprechend den Bau-plänen oder Baubeschreibung sind zulässig und stellen keine Wertminderung dar, sofern sie den Wert der Bauleistungen nicht mindern.

Maßdifferenzen, vor allem bei Innenräumen, welche sich gegenüber der Baueingabeplanung zur Bauausführungsplanung und deren abschließenden Bearbeitung ergeben, einschließlich technischer Änderungen, bleiben ausdrücklich vorbehalten. Dies gilt ebenso für angegebene Installationen und Gegenstände.

Chemnitz, Februar 2017

Michael G. Oberacher
Vorstand

Consultatio AG
Zweigniederlassung Chemnitz
www.consultatio-ag.de

E-Mail: m.oberacher@consultatio-ag.de

Mobil: + 49 (0) 0151 54742538